

Die Tücken des Wassers und der Stangen

Von den Benjaminen bis zu den Senioren massen sich die Kanuten beim 5. **Jugend-Slalom** auf der Schüss beim Strandboden. Der Kanu-Club Biel-Magglingen (KCBM) hat gute und viele Nachwuchsleute.

KURT HENAUER

Hektisch ist das Treiben auf der Schüss beim Strandboden, wenn sich die Jüngsten, die bis 12-jährigen Benjaminen, mit ihren scheinbar übergrossen Kajaks auf dem Slalomkurs einfahren. 18 Tore, in der Vorwärts- oder Rückwärtsrichtung, gilt es auf dem flachen, rund 200 m langen Kurs zu bewältigen. Dabei kommt die ruhige, kaum fließende Schüss den Jüngsten entgegen. Sie haben weniger mit den Tücken des nassen Elements als vielmehr mit den knapp über der Wasseroberfläche hängenden Stangen zu kämpfen. Nicht nur die Bootsspitze muss ohne Touche durchgebracht werden, auch das Paddel sollte sie nicht berühren.

Mehr Teilnehmer

«Für die Kleinen ist die Schüss ideal», sagt Nathalie Siegrist. Die Waadtländerin ist mit einem 40-Prozent-Pensum Junioren-Nationaltrainerin beim Schweizerischen Kanuverband. Seit vier Jahren wirkt sie als Nachwuchs-Trainerin des KCBM. «Wir haben rund 30 bis 35 Kinder, die im Moment in vier Gruppen trainieren», erzählt sie. «Wir haben mehr Teilnehmer als sonst», stellt sie am Rande des Slaloms fest. «Die Klubs investieren viel in die Jugendarbeit.»

Die Slalom-Anlage auf der Schüss wurde im Zusammenarbeiten mit dem Baspo erstellt und werde nicht nur vom KCBM, sondern auch für die Jugend-Sport-Ausbildung der Sportlehrer gebraucht, sagt KCBM-Präsident Daniel Käsermann. Wenn die Jüngsten auf der Schüss und auf dem



Der Bieler Kanute Sebastian Ries gewinnt in der Kategorie Jugend mit zwei beinahe perfekten Läufen souverän.

Bild: Daniel Käsermann

Schnuppertraining in Nidau

• Am 6./7. Juni kann im **Barckenhafen** bei Nidau jeweils von 10 bis 17 Uhr beim Schnupper-Paddeln mitgemacht werden.

• Am 13. März 1973 wurde der **Kanu-Club Magglingen** (KCM, heute Biel-Magglingen), vorwiegend von Angestellten der Sportschule gegründet.

• Die Schwestern Kathrin und Sabine Weiss, die **Gebilder Wyss** und Hirsch/Walter haben Ende siebziger, Anfang achtziger Jahre für den KCM schon WM-Medaillen.

(khl)

Grosses Talent

Bis das realisiert wird, dürfte es noch dauern. So trainiert auch Lukas Werro, der frischgeklärte Schweizer Junioren-Meister des KCBM, weiterhin über den Mittag auf der Schüss. «Für mich ist das ideal. Ich bin am Gymnasium Ins Sportprojekt eingebunden und

kann so gut die Technik trainieren», sagt der 16-jährige Magglinger, der als eines der grössten Talente in der Schweiz gilt. «Ich kann jeden Tag von Nathalie profitieren», nennt er den Vorteil, dass die Nachwuchs-Nationaltrainerin gleich am Stützpunkt Biel wohnt. Und was fasziniert ihn am Kanusport: «Das Wasser mit all seinen Elementen. Man muss ein Gefühl für die verschiedenen Strömungen, die Walzen und das Widerwasser entwickeln», sagt Werro.

Die beste Sportart

«Angefressen» sind auch sein älterer Bruder Simon, der einmal pro Woche die Jüngsten des KCBM trainiert, und seine jüngere Schwester Flurina. «Es macht Spass, es ist die beste Sportart und

ich bin gerne im Wasser», so die 12-Jährige.

Auch Dürrenmatt dabei

Gestartet ist in Biel auch Ronnie Dürrenmatt (28, Grenchen). «Ich bin hier immer herzlich willkommen», sagt der Canadian-Fahrer, der am letzten Wochenende wieder Schweizer Meister geworden ist. Nicht geklappt hat es für ihn mit der Olympiateilnahme in Peking. Vor zwei Wochen ist er an den EM in der Qualifikation ausgeschieden. Sein nächstes Ziel ist die Verbesserung des 10. Ranges im Gesamt-Weltcup aus dem Vorjahr. «Die zwei Läufe waren für mich Trainings», sagte er zum Einsatz auf der für ihn (zu) leichten Strecke. «Aber ich kann den Jüngsten so doch immerhin zeigen, was später möglich ist.»

Triathlon

Ryf erstmals auf dem Podest

St. Daniela Ryf realisierte am Triathlon-Weltcup in Madrid mit Rang 3 den ersten Weltcup-Podestplatz ihrer Karriere.

Die 20-jährige Solothurnerin musste lediglich der Welt- und fünffachen Europameisterin Vanessa Fernandes (Por) sowie Helen Tucker (Gb) den Vortritt lassen. Die Gesamt-Weltcup-Fünfte Fernandes feierte in Madrid den sechsten Sieg in Serie und den insgesamt 20. Weltcup-Erfolg ihrer Karriere. Die noch nicht 23-jährige Fernandes sorgte damit für eine bis anhin nicht erreichte Bestmarke.

Besonders imponierend an der Vorstellung von Daniela Ryf war ihr starker Finish. Die letzten 1,25 km der 10-km-Laufstrecke legte sie in 4:02,9 Minuten und damit am schnellsten zurück.

Für Ryf war es bereits der vierte Top-Ten-Rang im Weltcup in dieser Saison. Die EM-Achte von Lisabon festigte damit ihre Position als Schweizer Nummer 1 im Gesamt-Weltcup. Ryf liess die im Gesamt-Weltcup unmittelbar vor ihr klassierten, die EM-Dritte Lisa Norden (Sd) sowie Hollie Avil (Gb), hinter sich. Im Gesamtweltcup rückte sie damit vom fünften auf den dritten Platz hinter Avil und Norden vor.

Die Schweizer Frauen werden bei den Olympischen Spielen in Peking damit auf alle Fälle das Maximal-Kontingent von drei Startplätzen ausschöpfen können. Dies steht bereits vor dem Abschluss der Olympia-Qualifikation (WM in Vancouver in zwei Wochen) fest.

Bei den Männern musste sich der EM-Dritte Olivier Marceau mit Platz 13 begnügen. Der WM-Zweite Javier Gomez (Sp) siegte.

Schwingen

Abderhaldens sechster Streich

St. Schwingerkönig Jörg Abderhalden ist zum sechsten Mal stärkster «St. Galler». Beim 94. St. Galler Kantonalfest vor 3600 Zuschauern in Mosnang holte der